

# Bankenhilfe für Spanien und China-Daten geben Auftrieb

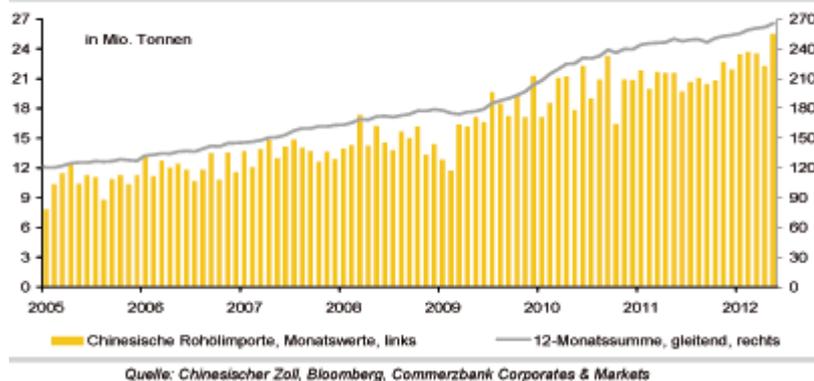
11.06.2012 | [Eugen Weinberg \(Commerzbank\)](#)

## Energie

Die Rohölpreise starten mit deutlichen Zuwächsen in die neue Handelswoche. Der Brentpreis kann um mehr als 2% auf 102 USD je Barrel zulegen, ebenso der WTI-Preis, welcher auf 86 USD je Barrel klettert. Die von den Euro-Finanzministern bewilligten Finanzhilfen für spanische Banken sorgen für eine Aufhellung der allgemeinen Marktstimmung. Für zusätzliche Unterstützung sorgen die in der Nacht veröffentlichten chinesischen Importzahlen. China hat den starken Preisrückgang im Mai offensichtlich dazu genutzt, seine Rohstoffvorräte aufzustocken. Die Rohölimporte stiegen im vergangenen Monat laut chinesischer Zollbehörde auf ein Rekordniveau von 25,48 Mio. Tonnen bzw. 6 Mio. Barrel pro Tag und lagen damit 18% über dem Vorjahresniveau. Angesichts der zuletzt schwächeren Konjunkturdaten aus dem Reich der Mitte war eher mit einer geringeren Importdynamik gerechnet worden. China tritt somit als preisstabilisierender Faktor auf dem Ölmarkt auf.

Die spekulativen Finanzanleger üben dagegen mit ihren Verkäufen weiter Druck auf die Preise aus. Die Netto-Long-Positionen bei WTI wurden in der Woche zum 5. Juni um weitere 6,3 Tsd. auf knapp 120 Tsd. Kontrakte reduziert. Das ist der niedrigste Stand seit September 2010. Auch bei US-Benzin setzte sich der Positionsabbau fort. Hier sanken die spekulativen Netto-Long-Positionen um knapp 10% auf ein 5-Monatsstief von 63,3 Tsd. Kontrakten. In dieser Woche veröffentlichen die US-Energiebehörde EIA, die OPEC und die Internationale Energieagentur ihre Monatsberichte zum Ölmarkt. Dazu trifft sich die OPEC am Donnerstag zu ihrer turnusmäßigen Sitzung. Schon im Vorfeld wurde bekannt, dass Saudi-Arabien seine Ölproduktion im Mai um 300 Tsd. auf 9,8 Mio. Barrel pro Tag reduziert hat.

### GRAFIK DES TAGES: Chinesische Rohölimporte im Mai auf Rekordniveau gestiegen



## Edelmetalle

Gold ist am Morgen wieder über die Marke von 1.600 USD je Feinunze gestiegen. Spanien soll bis zu 100 Mrd. Euro an Finanzhilfen aus dem Euro-Rettungsschirm für sein angeschlagenes Bankensystem erhalten. Dadurch begünstigt kann der Euro deutlich zulegen, was auch dem Goldpreis Rückenwind gibt. Erstmals seit fünf Wochen haben die spekulativen Finanzanleger ihre Netto-Long-Positionen bei Gold wieder aufgebaut. Diese stiegen in der Woche zum 5. Juni um 16 Tsd. auf 88.590 Kontrakte. Der Goldpreis hatte in der Berichtswoche bei 1.530 USD je Feinunze einen Boden ausgebildet und war danach bis auf 1.640 USD je Feinunze gestiegen.

Ende Mai wurden von der CME die Sicherheitsanforderungen für Gold-Futures um 10% gesenkt, was zum Positionsaufbau und damit auch zum Anstieg des Goldpreises beigetragen haben dürfte. Noch stärker als Gold profitieren Silber, Platin und Palladium von der allgemeinen Stimmungsaufhellung an den Finanzmärkten und legen zum Wochenauftritt um mehr als ein Prozent zu. Allerdings waren die Edelmetalle mit industrieller Verwendung in den vergangenen Monaten auch deutlich stärker gefallen.

Bei Silber und Palladium kam es in der vergangenen Woche ebenfalls zu einem leichten Anstieg der spekulativen Netto-Long-Positionen, bei Platin dagegen zu einem geringfügigen Positionsabbau. Insbesondere bei diesen drei Edelmetallen haben die Netto-Long-Positionen mittlerweile ein sehr niedriges

Niveau erreicht, was den Boden für eine Preiserholung bereiten könnte.

## **Industriemetalle**

Die globale Kupfernachfrage ist offensichtlich deutlich besser als befürchtet. Diesen Schluss lässt auch die jüngste (vorläufige) chinesische Mai-Importstatistik zu. Während die meisten Marktteilnehmer den dritten Monatsrückgang in Folge erwartet hatten, wurde ein Anstieg um 11,9% ggü. Vormonat vermeldet. Die chinesischen Kupfereinfuhren sind somit in den ersten fünf Monaten des Jahres im Vorjahresvergleich sogar um rund 52% gestiegen. Die zuletzt erwartete starke Abschwächung des chinesischen Nachfragewachstums ist bislang ausgeblieben.

In den nächsten Monaten ist sogar eher mit einer Belebung der Nachfrage in China zu rechnen, weil die Regierung neben den monetären Impulsen vor allem mit einer lockeren Fiskalpolitik und neuen Infrastrukturmaßnahmen für eine Stabilisierung des zuletzt schwächeren Wirtschaftswachstums sorgen wird. Wenn man die fallenden Lagerbestände mitberücksichtigt - die LME-Kupfer-Lagerbestände haben sich seit Oktober halbiert und liegen nah den Tiefstwerten seit Oktober 2008, die SHFE-Lagerbestände sind in nur zwei Monaten um 40% gefallen - festigt sich bei Kupfer das Bild einer deutlich knapperen Marktlage als von vielen erwartet. Denn die meisten Spekulanten haben zuletzt auf einen weiteren Preisverfall bei Kupfer gesetzt:

An der COMEX überstiegen per 5. Juni die Short-Positionen der Großanleger die Longs um 13.175 Kontrakte. So pessimistisch waren die Spekulanten bei Kupfer zuletzt im März 2009 gestimmt. Auch wenn sich der Abwärtstrend bei Kupfer wegen der Probleme in der Eurozone fortsetzen kann, rechnen wir mit einer langfristigen Bodenbildung im Sommer und einem Preisanstieg in der zweiten Jahreshälfte.

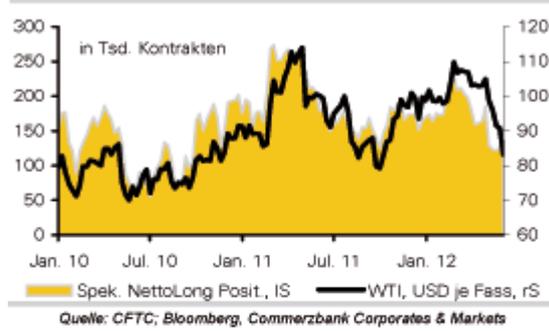
## **Agrarrohstoffe**

Nach nur drei Wochen setzen die spekulativen Finanzanleger bei Weizen per Saldo wieder auf fallende Preise. Die Weizenernte in den USA schreitet zügig voran, und die trockene, heiße Witterung, die für die Pflanzenentwicklung kritisch gesehen wird, wirkt sich für die Erntearbeit eher positiv aus. Weiteren Aufschluss über den Stand der Ernte und die Pflanzenqualität wird der neue Erntefortschrittsbericht liefern, welcher vom USDA heute nach Handelsschluss veröffentlicht wird. Der schwächere Euro verhinderte, dass die negativen amerikanischen Vorgaben am Freitag auf die europäischen Märkte übergriffen. Mittelfristig dürfte Weizen allerdings knapper werden, was die Preise stützen sollte.

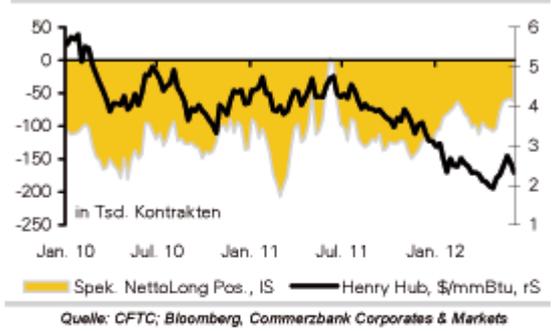
Das USDA rechnet bereits mit einem Defizit in der begonnenen Saison 2012/13 und der Markt wartet mit Interesse auf die morgen zur Veröffentlichung anstehenden neuen Prognosen. Bei den Preisen für Mais und Sojabohnen ging es dagegen in den letzten Tagen deutlich aufwärts. Bei Mais ist aufgrund der diesjährigen frühen Aussaat die Entwicklung schon weit vorangeschritten, so dass Trockenheitsschäden - anders als bei Sojabohnen - kaum mehr wettgemacht werden können. Bei Sojabohnen unterstützen die Angebotsprobleme in Südamerika. Zudem sind die Importe Chinas im Mai auf 5,28 Mio. Tonnen gestiegen, den höchsten Wert seit fünf Monaten.

## **CFTC Daten: Netto-Long Positionen spekulativer Finanzanleger vs. Preis**

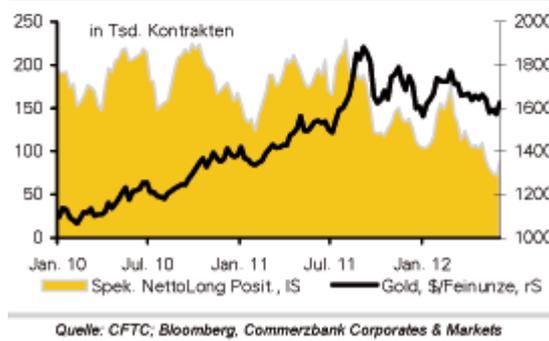
**GRAFIK 1: Öl (WTI)**



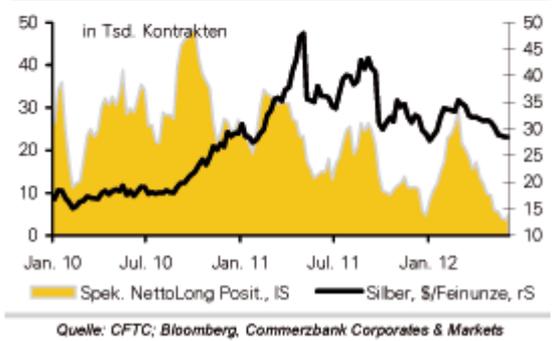
**GRAFIK 2: Gas (Henry Hub)**



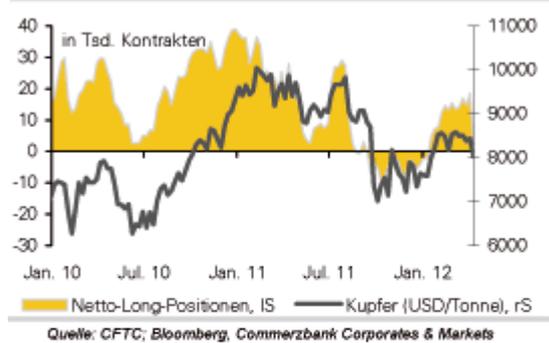
**GRAFIK 3: Gold**



**GRAFIK 4: Silber**



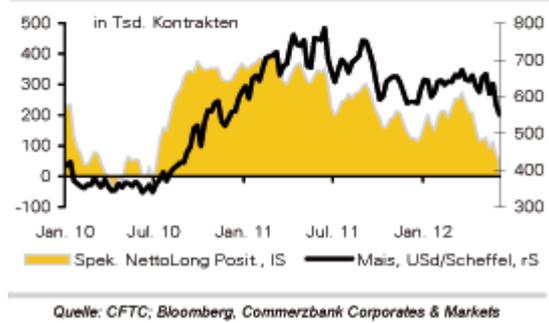
**GRAFIK 5: Kupfer**



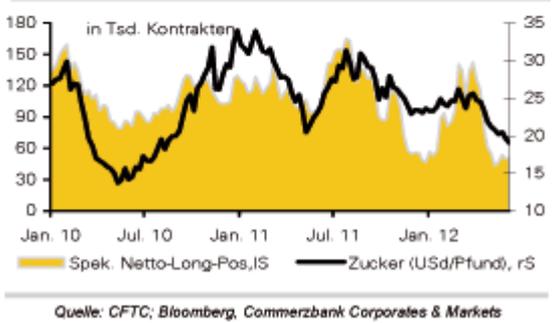
**GRAFIK 6: Weizen**



**GRAFIK 7: Mais**

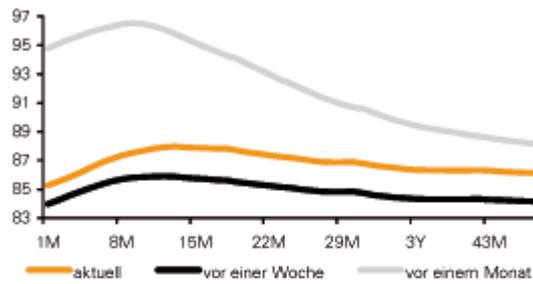


**GRAFIK 8: Zucker**



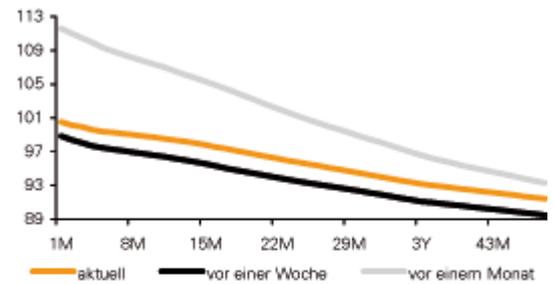
**Terminkurven ausgewählter Rohstoffe: aktuell, vor einer Woche und vor einem Monat**

**GRAFIK 9: Terminkurve Ölmarkt (WTI)**



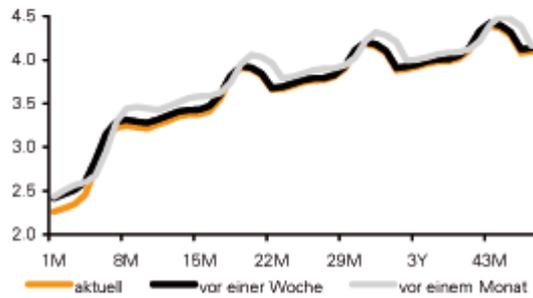
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 10: Terminkurve Ölmarkt (Brent)**



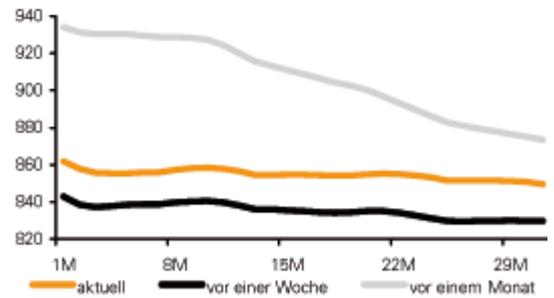
Quelle: ICE, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 11: Terminkurve Gasmarkt (Henry Hub)**



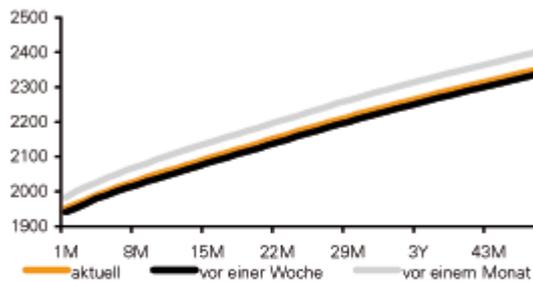
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 12: Terminkurve Gasöl (ICE)**



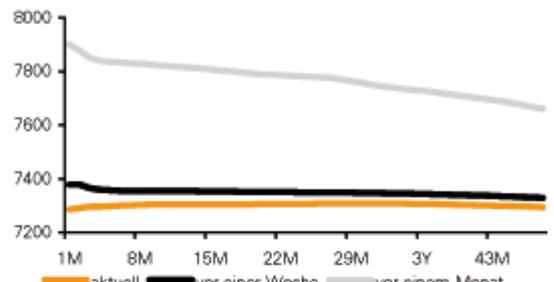
Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 13: Terminkurve Aluminium (LME)**



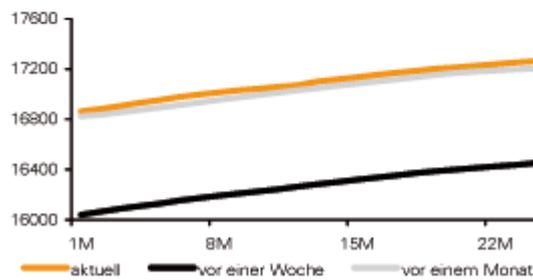
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 14: Terminkurve Kupfer (LME)**



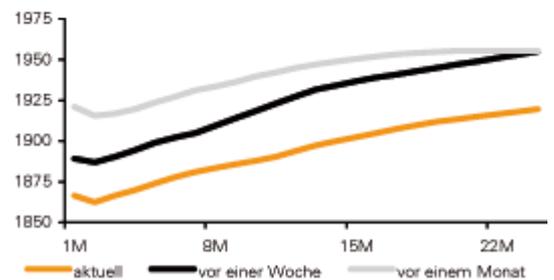
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 15: Terminkurve Nickel (LME)**



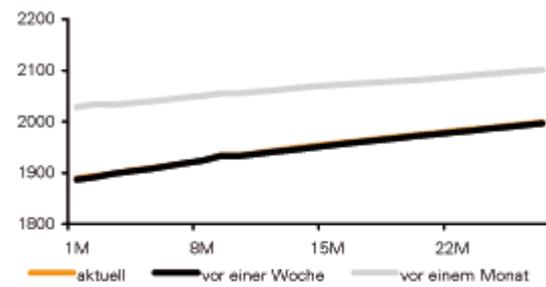
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 16: Terminkurve Zink (LME)**



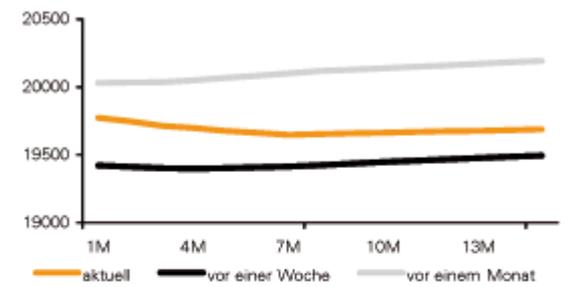
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 17: Terminkurve Blei (LME)**



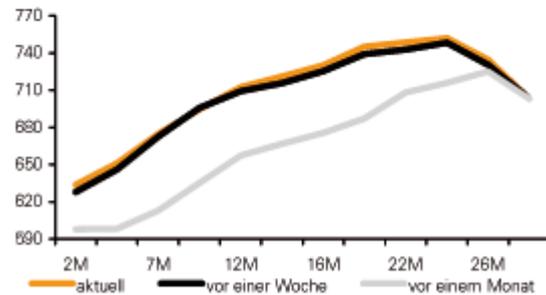
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 18: Terminkurve Zinn (LME)**



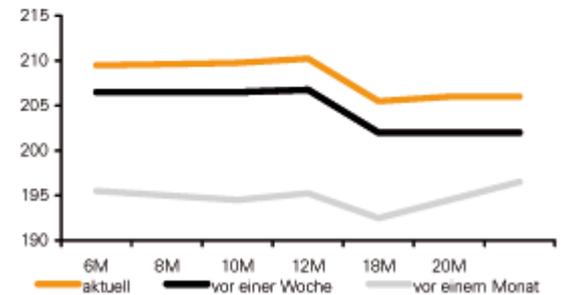
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 19: Terminkurve Weizen (CBOT)**



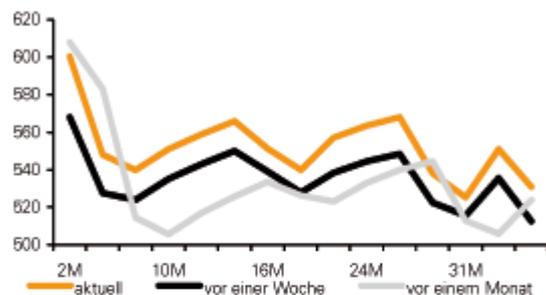
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 20: Terminkurve Weizen (MATIF)**



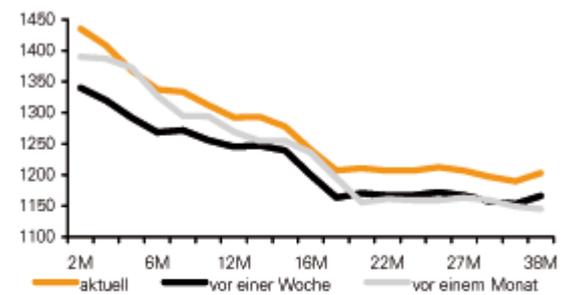
Quelle: LIFFE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 21: Terminkurve Mais (CBOT)**



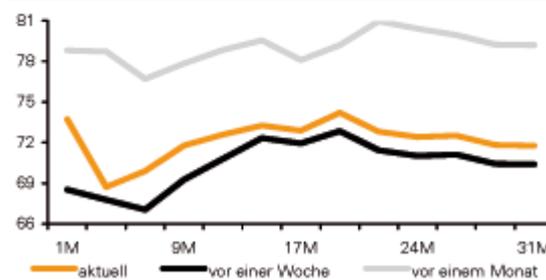
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 22: Terminkurve Sojabohnen (CBOT)**



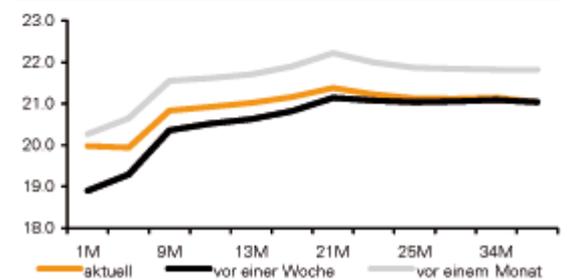
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 23: Terminkurve Baumwolle (NYBOT)**



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 24: Terminkurve Zucker (NYBOT)**



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**Preise**

Energie 1)	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	2012
Brent Blend	99.5	-0.5%	2.7%	-9.6%	-5%
WTI	84.1	-0.8%	2.5%	-10.5%	-13%
Benzin (95)	919.0	-3.2%	-4.3%	-11.6%	-1%
Gasöl	845.5	-1.5%	3.2%	-8.5%	-6%
Diesel	859.3	-1.7%	-0.2%	-10.1%	-9%
Kerosin	904.8	-1.7%	-0.9%	-11.5%	-8%
Erdgas HH	2.30	1.1%	-6.3%	-9.8%	-24%
<b>Industriemetalle 2)</b>					
Aluminium	1985	-0.4%	0.2%	-2.3%	-1%
Kupfer	7295	-2.7%	0.5%	-6.9%	-2%
Blei	1902	-0.8%	-0.3%	-7.5%	-6%
Nickel	16925	2.0%	4.4%	-1.4%	-9%
Zinn	19700	-1.3%	1.5%	-2.9%	4%
Zink	1868	-2.1%	1.4%	-2.6%	3%
Stahl	410	-1.8%	-11.3%	-21.4%	-27%
<b>Edelmetalle 3)</b>					
Gold	1593.5	0.3%	-1.2%	1.2%	2%
Gold (EUR)	1273.0	0.6%	-2.3%	0.3%	5%
Silber	28.5	-0.4%	2.0%	-0.3%	4%
Platin	1433.0	-0.6%	1.8%	-0.7%	4%
Palladium	614.5	-1.5%	2.6%	4.1%	-4%
<b>Agrarrohstoffe 1)</b>					
Weizen MATIF	209.5	0.0%	0.4%	5.8%	7%
Weizen CBOT	630.3	-1.8%	1.0%	6.9%	-3%
Mais	598.0	0.7%	5.7%	-1.2%	-7%
Sojabohnen	1426.3	-0.1%	7.1%	2.2%	20%
Baumwolle	72.9	-1.3%	7.6%	-6.7%	-20%
Zucker	19.98	1.1%	4.7%	-1.9%	-14%
Kaffee Arabica	155.6	-0.7%	-1.2%	-11.2%	-31%
Kakao	2200	-1.2%	6.6%	-6.6%	4%
<b>Währungen 3)</b>					
EUR/USD	1.2517	-0.3%	1.1%	-2.1%	-2%

**Lagerbestände**

Energie*	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Rohöl	384629	-	0.0%	2.3%	4%
Benzin	203625	-	1.7%	-3.0%	-5%
Destillate	120037	-	1.9%	-3.2%	-15%
Rohöl Cushing	47775	-	2.0%	11.2%	23%
Erdgas	2877	-	2.2%	11.7%	32%
Gasöl (ARA)	2328	-	2.0%	-3.0%	-18%
Benzin (ARA)	724	-	5.4%	14.7%	23%
<b>Industriemetalle**</b>					
Aluminium LME	4864200	-0.2%	-1.3%	-2.3%	4%
Shanghai	320495	-	0.3%	-8.7%	4%
Kupfer LME	229675	0.2%	1.1%	0.5%	-52%
COMEX	57865	-0.8%	-2.0%	-17.9%	-29%
Shanghai	132421	-	-9.9%	-32.7%	59%
Blei LME	345325	-0.1%	-1.2%	-3.1%	7%
Nickel LME	105318	-0.8%	-1.3%	-0.3%	-9%
Zinn LME	12155	-1.3%	-9.4%	-16.7%	-44%
Zink LME	952050	1.1%	1.6%	2.0%	10%
Shanghai	335856	-	-1.0%	-6.7%	-16%
Stahl LME	28145	0.0%	0.0%	-10.2%	-29%
<b>Edelmetalle***</b>					
Gold	76475	0.0%	0.1%	-0.2%	10%
Silver	564596	-0.2%	-0.2%	-0.1%	4%
Platin	1336	0.0%	1.2%	-2.0%	-3%
Palladium	1988	0.0%	1.1%	2.0%	-9%

Quelle: DOE, FJK, LME, COMEX, SHFE, Bloomberg, Commerzbank Corporates &amp; Markets

Veränderungen gegenüber Vorperiode in %

<sup>1)</sup> MonatsForward, <sup>2)</sup> LME, 3 MonatsForward, <sup>3)</sup> Kassa

\* US-Lagerbestände Rohöl und Ölprodukte in Tsd. Barrel,

US-Erdgasbestände in Mrd. Kubikfuß, ARA-Bestände in Tsd. Tonnen

\*\* Tonnen, \*\*\* ETF-Bestände in Tsd. Unzen

© Eugen Weinberg  
Senior Commodity Analyst

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

*Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen*

*Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.*

---

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](https://www.rohstoff-welt.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/36715--Bankenhilfe-fuer-Spanien-und-China-Daten-geben-Auftrieb.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

---

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!  
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).